

Medienpartner

Bote 

March-Anzeiger

Höfner-Volksblatt

Sinfiedler-Anzeiger

 Das Lokalzeitung
FREIER SCHWEIZER

Linth-Zeitung



sinfonieorchester

KANTON SCHWYZ

Künstlerische Leitung
Sinfonieorchester Kanton Schwyz

Oper auf Reisen

LA TRAVIATA

Melodrama in drei Akten von Giuseppe Verdi (1813–1901)

Wangen, Buechberghalle

Sa, 20. Januar 2024, 20 Uhr

Schwyz, Mythenforum

So, 21. Januar 2024, 17 Uhr

Schindellegi, Maihofsaal

Sa/So, 27./28. Januar 2024, 20/17 Uhr

Rapperswil-Jona SG, Stadtsaal Kreuz Jona

Sa/So, 3./4. Februar 2024, 20/17 Uhr

Musikalische Leitung Urs Bamert

Regie, Dramaturgie, Spielkonzept Barbara Schlumpf

Licht, Raum Rolf Derrer

Kostüme, Ausstattung Yvonne Forster

Tickets über www.soksz.ch (60.-/40.-, ermässigt 35.-/25.-, unter 16 Jahren frei)

Gestaltung Patrick Wettler, onalook GmbH

Sponsoren Partner & Solist



Kanton Schwyz
Kulturförderung
SWISSLOS



BEZIRK HÖFE

Markant Handels- und
Industriewaren-Vermittlungs AG
Pfäffikon



Rapperswil-Jona











**ERNST GÖHNER
STIFTUNG**

**Peter Baumann
Foundation**









Stiftung Sustinas



FEUSI IMMOBILIEN

**Menschen.
Leben.
Wohnen.**

feusi-immobilien.ch

Grusswort

Liebe Konzertbesucherinnen und -besucher

Sie lernen sich auf einem grossen Fest kennen und lieben. Beide wissen von Anfang an, dass ihre Liebe kaum Bestand haben wird: Violetta Valéry, eine berühmte Pariser Kurtisane, und Alfredo Germont, der aus einer der angesehenen Familien in der französischen Hauptstadt stammt. Gemeinsam ziehen sie sich in die Idylle auf dem Land zurück. Ihr Paradies ist allerdings bedroht: von Geldsorgen und von Alfredos Vater, der für den Ruf der Familie auf ein Ende der Beziehung drängt. Violetta lässt sich schweren Herzens auf dieses Opfer ein – auch im Wissen, dass sie bald an ihrer schweren Tuberkulose sterben muss.

Ohne Zweifel ein mächtiger Stoff, aus dem der italienische Komponist Giuseppe Verdi «La Traviata» (Die vom Weg Abgekommene) geschaffen hat, ein musikalisches Meisterwerk, das seit der Premiere 1853 in Venedig zu einer der erfolgreichsten Opern der Musikgeschichte geworden ist. Verdi hat die literarische Vorlage – Die Kameliendame von Alexandre Dumas dem Jüngeren – in wirkungsvolle Musik umgesetzt, effektiv gestaltet und theatralisch im besten Sinne des Wortes. Er wolle neue, schöne, grosse, abwechslungsreiche, kühne Stoffe, hat Verdi seine Leidenschaft für die Oper beschrieben: Kühn bis zum Äussersten, neu in der Form. Mit «La Traviata» ist er seinem Anspruch mehr

als gerecht geworden. «La Traviata» ist selbst für renommierte Opernhäuser eine Herausforderung. Dass sich das Sinfonieorchester des Kanton Schwyz zusammen mit der versierten Regisseurin Barbara Schlumpf an diesen Stoff wagt, zeugt von gesundem Selbstvertrauen, das man sich in den letzten Jahren in zahlreichen Konzerten erworben hat. Die erfolgreiche Mischung aus professionellen Musikern und ambitionierten, sehr oft jungen Amateuren sowie die kundige Leitung durch Urs Bamert haben das Orchester wachsen lassen. Es hat sich zu einem Klangkörper entwickelt, der mit seinen Auftritten das Publikum immer wieder begeistert. «La Traviata» verspricht zu einem neuen Höhepunkt zu werden, auch weil für die Inszenierung eine radikale und mutige Form gewählt wird, die ein musikalisch-bildlich-sinnliches Erlebnis verspricht.

Ihnen, geschätzte Konzertbesucherinnen und -besucher, danke ich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie zu einem musikalischen Fest bei. Sie spornen die Musiker an und honorieren deren Leistung. Kultur kann nicht im luftleeren Raum existieren. Sie braucht Begegnung und einen aktiven Austausch.

Michael Stähli
Landesstatthalter und Präsident
der Kulturkommission Kanton Schwyz

Liebe Opern- und Musikfreunde

«Eine OPER auf REISEN im und aus dem Kanton Schwyz? – Ja, warum eigentlich nicht?», haben wir uns schon länger gefragt, und vor sieben Jahren als Pilotprojekt Mozarts berühmtes Kammerstück der Liebe, «Cosi fan tutte», auf die Bühne gebracht – mit umwerfendem Erfolg! Dann kam als zweiter Wurf kurz vor Corona eine berühmte «Opera buffa» aus der Romantik, Donizettis «Don Pasquale», wieder zusammen mit der renommierten Schweizer Regisseurin Barbara Schlumpf und jungen, teilweise einheimischen Sängern – und wir gingen damit neu interkantonal «auf REISEN», ennet den Oberen Zürichsee! Jetzt folgt der dritte Streich: Verdis berühmte «Traviata», die auf der Welt wohl am meisten gespielte und beim Publikum so geliebte «Oper alle Opern»! Jetzt sind es viele Protagonisten, viele sogar aus der unmittelbaren Region.

Giuseppe Verdi (1813 – 1901) war ein regelrechter «Popstar» seiner Zeit. Doch seine Karriere begann schleppend, denn der in Bussetto in der Nähe von Parma geborene Musiker wurde am – heute nach ihm benannten (!) – Konservatorium in Mailand zunächst abgelehnt. Verdi gab nicht auf und ging 1838 erneut nach Mailand, wo ein Jahr später seine Oper Oberto an der Mailänder Scala aufgeführt wurde.

Weltbekannt wurde er wohl durch die Oper Nabucco, deren Gefangenenchor «Va' pensiero, su ali dorate» für die Italiener des Risorgimento, der Zeit der Einigungsbestrebungen im 19. Jahrhundert, symbolisch zu einer regelrechten Nationalhymne wurde. Es folgten nahezu zwei Jahrzehnte unablässiger, angestrengter Arbeit – Verdi sprach von sei-

nen «Galeerenjahren». Den Höhepunkt dieser Schaffensphase bilden die Jahre 1851-1853, in denen Verdi mit «Rigoletto», «Il Trovatore» und «La Traviata» Werke schuf, die bis heute zum Kernbestand jedes Opernhauses gehören.

Die Stellung des Opernkomponisten wurde von Verdi grundlegend verändert. Im älteren Betrieb war der Komponist ein Handwerker unter anderen, der seinen Anteil am Zustandbringen eines neuen Stückes erbrachte. Verdi hingegen begriff sich als unabhängiger Schöpfer seiner Werke - dem andere, vom Librettisten bis zum Dirigenten, einen oft genau umrissenen Dienst zu erbringen hatten! Ähnlich verhielt er sich in finanziellen Dingen. Er überliess einem Theater lediglich die Uraufführungsrechte, und nahm die weitere Verwertung zusammen mit seinem Verleger Ricordi selbst in die Hand. So wurde er reich,

und konnte es sich leisten, nur noch die besten Opernhäuser Europas mit Uraufführungen zu betrauen. Neben dem künstlerischen Schaffen engagierte er sich für die italienische Unabhängigkeitsbewegung und liess sich als Abgeordneter in das erste italienische Parlament wählen. Mit zwei grossartigen Alterswerken, «Otello» und «Falstaff» (1887 und 1893), gelang es Verdi, seinem Schaffen noch neue, ungeahnte Seiten hinzuzufügen.

Die «Traviata» wurde am 6. März 1853 im Teatro La Fenice in Venedig uraufgeführt und fiel zunächst beim Publikum durch, bevor sie überarbeitet zu einer der erfolgreichsten Opern der Musikgeschichte wurde.

Wie zuvor im Rigoletto und Il trovatore stellte Verdi eine von der Gesellschaft geächtete und abgelehnte Person ins Zentrum des Geschehens. Eine Oper über ein «Escort-Girl», die noch dazu an Tuberkulose stirbt, war für die damalige Zeit eine unerhörte Neuerung.

Wir danken Ihnen als unsere treuen Opern- und Konzertbesucher sehr für die grosse

Unterstützung – besonders aber unseren grosszügigen Spendern und Unterstützern als Partner, Haupt- und Sponsoren, Gönner, Patrons, Behörden, Stiftungen, Medienpartner und Inserenten – ohne sie wäre eine solch grosse, einen zünftigen sechsstelligen Betrag ausmachende Produktion nicht auf die Bühne zu bringen! Und wir danken insbesondere den Mitgliedern unseres «Freundeskreises SOKS», auf die wir immer wieder zählen dürfen, und die sich zum Teil sogar zusätzlich noch als private Mäzene oder Firmensponsoren engagieren! Einige haben sogar schon für 2024 einbezahlt – vielen herzlichen Dank!

Falls Sie noch nicht Mitglied im «Freundeskreis» sind: Ganz schnell anmelden/einzahlen...! Informationen finden Sie auf Seite 30. Wir versprechen Ihnen auch in unserem weiteren Jubiläumsjahr grosse Emotionen! Wir freuen uns sehr, einen wunderbaren Opern-Abend mit Ihnen verbringen zu dürfen!

Ihr Sinfonieorchester Kanton Schwyz



marty architektur ag



Wangen
Feuerwehr- und EW-Gebäude



Mitwirkende

Violetta	Jelena Dojčinović
Flora	Katrin Kern
Annina	Valentina Lisa Bättig
Alfredo Germont	Pierre Arpin
Vater Germont	Christian Hilz
Gastone	Luca Gotti
Barone	Alexander Seidel
Marchese	Pascal Ganz
Dottore Grenvil	Bastian Thomas Kohl
Giuseppina	Alina Kasper
Diener Floras	Christoph Hummel
Sinfonieorchester Kanton Schwyz	
Chor ad hoc	Namen auf Seite 29
Libretto von Francesco Maria Piave nach dem Schauspiel «La Dame aux camélias» von Alexandre Dumas fils. In italienischer Sprache mit deutscher Übertitelung.	
Kostüme Assistenz	Nicole Lux, Marlene Schienle
Ankleiderin	Jana Züger (JZJ Nähatelier)
Maske, Frisuren	Andrea Reuteler, Fabienne Bodmer
Regieassistenz	Brigitte Spirig
Korrepetition	Eleonora Em, André Desponds, Eugen Spiridonov
Text-Projektion	Carmen Betschart
Text-Bearbeitung	Barbara Schlumpf, Carmen Betschart
Technische Leitung	Rolf Derrer, Andy von Holzen
Mitarbeit Licht	Paul Bürgi
Podestbau	Rolf Baumann
Ticketing	Fabienne Fischli
Helferbetreuung	Noemi Zehnder-Stiglechner
Catering	Susanne Nauer, Brigitte Spirig

musik



klingt gut

«Jetzt als Trio»

spiri.ch

Winterthur
Gossau SG
Meilen

9.00* – 21.00 Uhr

Montag – Freitag

***Lebensmittel ab 8 Uhr**

8.00 – 18.00 Uhr

Samstag



  [seedamm-center.ch](https://www.seedamm-center.ch)

Seedamm  **Center**

Kleiden Sie sich nach Lust und Laune zum Mitfeiern!

Dauer 2 Std. 45 Min. inkl. Pause nach ca. 1 Std. 20 Min.

Abendkasse/Türöffnung 3/4 Std. vor Beginn – Apéro-Möglichkeit

Tickets zu 60.-/40.- Schüler/Lehrlinge/Studenten/KulturLegi Caritas 35.-/25.-

Jugendliche unter 16 Jahren: Eintritt frei!

Nummerierte Sitzplätze, Ticketvorverkauf sehr empfohlen

Ticketkauf über www.eventfrog.ch/sokszch

Ticketkauf mit Kreditkarte, Postkarte, Twint, Gutscheincode (für Sponsoren) oder Banküberweisung bis 7 Tage vor dem Konzert. Gekaufte Tickets werden bis 7 Tage vor Konzertbeginn zurückgenommen oder rückerstattet. Dadurch ist uns ein Weiterverkauf dieser Tickets möglich. Vor oder nach dieser Frist können Sie diese exklusiven Tickets auch jemandem weiterverschenken. Dazu benötigen wir vom neuen Besitzer die Kontaktdaten, der neue Besitzer bekommt ein neues Ticket, welches dann auf seinen Namen läuft. Diese Weitergabe ist bis 24 Stunden vor Konzertbeginn möglich. Eine Ausnahme bildet die Absage durch den Bund. Sollte dies der Fall sein, werden sämtliche Tickets rückerstattet. Diesbezüglich werden Sie unter Ihrer angegebenen E-Mail-Adresse kontaktiert und um Ihre Kontoangaben für die Gutschrift gebeten. Die E-Mail-Adresse bei Ticketfragen lautet: tickets@soksz.ch. Mit einem voraus-bezahlten Ticket können Sie die Warteschlange an der Kasse überspringen und direkt zum Einlass gehen.

Abendkasse

Es gibt eine reduzierte Abendkasse, falls noch Plätze verfügbar sind. Bezahlung bar oder mit Twint.

Gutscheine

Für unsere Sponsoren ist eine Option «Gutscheincode» beim Ticketkauf auf Eventfrog eingerichtet. Der per Post oder Mail erhaltene persönliche Code kann beim Ticketkauf auf Eventfrog ins entsprechende Feld bei «Informationen KäuferInnen» eingegeben werden, oder berechtigt an der Abendkasse zum Ticketbezug. Kann der Gutscheincode nicht verifiziert werden, wird der Normalpreis am Aufführungstag verrechnet. Bei einer Buchung bis 24 Stunden vor Konzertbeginn werden Sie bereits im Vorfeld per Mail oder angegebener Telefonnummer darüber informiert, falls die Verifizierung fehlgeschlagen ist. Es gelten ausschliesslich Gutscheine für dieses Konzert.

Sponsoren

Falls Sponsoren den Normalpreis des Tickets bezahlen, sind wir froh um diese zusätzliche Spende. Vielen Dank! Wir stellen an den Konzerten zusätzlich eine Spendenbox auf. Falls Sie ebenfalls zu unseren Partner/Sponsoren/Mäzenen/Freundeskreis-Mitgliedern zählen möchten, melden Sie sich unter info@soksz.ch.

Diese Aufführungen werden speziell ermöglicht durch die generöse Unterstützung unserer Partner, Globalsponsoren und Solistengönner:

Kulturkommission Kanton Schwyz, Asuera Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Markant Stiftung, Peter Baumann Foundation, Markant Handels- und Industrienwaren-Vermittlungs AG (Pfäffikon), Octapharma AG (Lachen), Oswald Grübel (Wollerau)

La Traviata 2024: Konzept

Das Leben ist ein Ball.

Die Musik das Fest.

Das Orchester spielt mitten im Saal.

Die Sänger*innen durchkreuzen das Zentrum.

Wir sitzen rund herum und sind ganz nahe dabei, mitten im Leben.

Feiern Sie mit! Kleiden Sie sich nach Lust und Laune zum Mitfeiern!

Die plastischen Opernkostüme, das Licht und das Spiel mit dem Raum folgen dem Lauf der emotionalen Entwicklung der Handlung: Vom bunten Fest über die scheinbaren Verluste bis zum klärenden Ende.

La Traviata vom SOKS ist eine «Opera mobile»: Das Raumkonzept passt sich den unterschiedlichen Sälen und der Reisetätigkeit des SOKS an, wie bei den Opern-Projekten 2017 (Cosi fan tutte) und 2020 (Don Pasquale).

Handlung in drei Akten

I. Akt

Violetta – vogelfrei und ausgelassen – feiert mit ihrem illustren Freundeskreis ein Fest. Sie lässt sich auf Händen tragen und gehört wie immer jedem: Dem lebenslustigen Marquis, dem diplomatischen Gaston, dem reichen

Baron und dem zugewandten Doktor Grenvil. Ihre Kollegin Flora macht dasselbe.

Als Alfredo mit seiner spontanen Rede alle begeistert, knistert es zwischen ihm und Violetta. Doch sie entscheidet sich weiterhin für

ihren ungebundenen Lebensstil, den sie in vollen Zügen genießt. Denn sie kennt und will nichts anderes, auch wenn sie dabei manchmal fast erstickt. Mit Alfredo lässt sich Violetta dennoch auf eine intensive Liebschaft ein. Sie ziehen zusammen aufs Land.

2. Akt

Germont, der Vater von Alfredo, besucht ihr Landhaus und sprengt das junge Liebesglück: Diese Violetta passt nicht in seine Familie. Er fordert von ihr, dass sie seinen Sohn Alfredo verlässt.

Der Besuch hat eine magische Wirkung auf Violetta: Sie gehorcht tatsächlich Ger-

Violetta gibt erneut alles für die neue Liebe her und das alte vogelfreie Leben auf. Und sie stellt wie gewohnt die Bedürfnisse anderer Menschen über ihre eigenen. Ihr geht das Geld aus und immer mehr die Luft. Ihre zudienende Freundin Annina unterstützt sie, wo sie kann.

mont und verzichtet nun auf ihre Beziehung zu Alfredo. Vater Germont gelingt sein Plan, die Liebenden zu trennen, doch er ist nachhaltig überrascht von der liebesbegabten Violetta. Damit hatte er nicht gerechnet. Vom Besuch und der Sprengkraft seines Vaters weiss Alfredo nichts.

Pause

Jetzt ist Flora dran: Sie lädt zum Fest in Paris. Als Gastgeberin lockt sie die altbekannte Gesellschaft her und fährt mit einer kostümierten Spassgesellschaft auf: Die weissagenden Zigeunerinnen und die prächtigen Stierkämpfer unterhalten mit ihren Stories die Fastnachts-Party.

Dummerweise geht auch Violetta da hin. Sie lässt sich wie einst vom reichen Baron begleiten, obwohl sie der Beziehung zu Alfredo nachtrauert. Alfredo ist auch hier, traurig verlassen, beleidigt und wütend, da er immer noch nicht weiss, was sein Vater angerichtet hat. Den Liebenden tut das Herz weh.

3. Akt

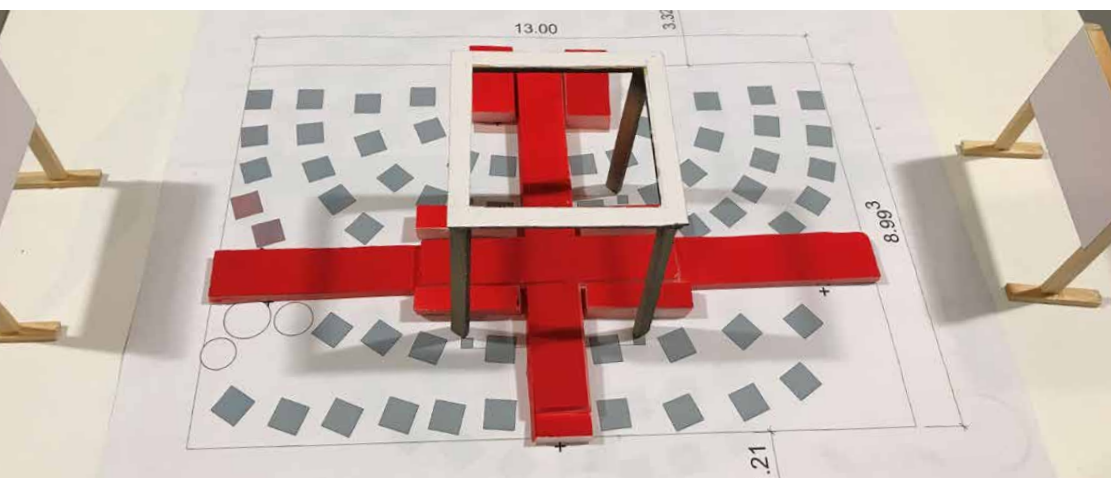
Kater und Krise. Violetta geht vor Liebes-schmerz fast der Atem aus. Ihr Verzicht auf ihr Leben mit Alfredo macht sie krank. Annina ist eine wahre Freundin und schaut ihr gut.

Die Hoffnung, Alfredo wieder zu sehen, stirbt zuletzt. Violetta startet durch, wirft Ballast ab, klärt ihr Leben und besinnt sich auf sich.

Wie ein Wunder taucht Alfredo bei ihr auf und erfährt, warum sich Violetta gegen ihn entschieden hatte. Auch Vater Germont zieht es nochmals her: Wie der Mörder kehrt er zurück an den Tatort, und bereut alles.

Die Versöhnungen könnten wunderbar romantisch sein. Doch das Happyend ist ein anderes: Violetta lässt sich von Doktor Grenvil begleiten und ist nicht mehr so einfach zu haben: Im richtigen Moment ein Nein zu den anderen ist ein Ja zu ihr selbst. Mit dieser Freude schliesst sie die Augen. Die Gesellschaft ist gefordert und erstarrt – mit einem staunenden «Oh!».

Barbara Schlumpf, Regie / Dramaturgie



Jelena Dojcinovic, Lachen
Sopran: Violetta

Jelena Dojčinović, geboren in Lachen SZ, hat im Oktober 2020 ihren Solistinnen-Master an der Haute École de musique de Lausanne (Hemu) bei Frédéric Gindraux abgeschlossen. Sie hat bereits Rollen wie Fiordiligi in Mozarts *Così fan tutte* mit dem Sinfonieorchester Kanton Schwyz, sowie Bastienne, Sœur Constance und Agnès (Written on Skin) in Produktionen der Hemu verkörpert. Desweiteren hat sie Auszüge der Rollen Violetta Valery an der Opéra de Wallonie in Liège sowie Mimi und Agathe mit dem ZhdK-Orchester aufgeführt. Nebst dem Opernrepertoire gab sie Konzerte wie die 6 Folk Songs von E. Grieg mit dem Orchestre de l'Hemu, mit welchem sie ebenso Knoxville: Summer of 1915



von S. Barber, dirigiert von Nicholas Chalvin, darbot. Mit dem renommierten Pianisten Lorenzo Bavaj gab sie in Pesaro ein Konzert zu Ehren von Maria Callas' 100. Geburtsjahr. Jelena und der Pianist Jean-Philippe Clerc sind in ihrem Album *Jezik Srca* (Sprache des Herzens) mit klassischen Liedern in ihrer Muttersprache zu hören. Die bosnisch-serbische Sängerin hegt eine Leidenschaft für Sevdalinke, eine traditionelle Form der Liebeslyrik, welche sie mit dem Akkordeonisten Nermin Tulić regelmässig zum Besten gibt. Während ihrem Studium gewann sie Stipendien der Stiftung Friedl-Wald & der Stiftung Lyra, sowie den Prix prod15 am Hemu Palmarés 2020. Sie ist Preisträgerin des 2. Publikumspreises 2022 des Rotary Club Pesaro. www.jelenadojcinovic.com

Valentina Lisa Bättig, Sursee/Bern
Sopran: Annina

Valentina Lisa, geboren 1997, startete ihr Gesangsstudium im September 2017 bei Professor Christian Hilz an der Hochschule der Künste Bern und ist momentan im Abschlussjahr des Masters Specialized Solistin. Im Alter von 18 Jahren sang sie ihre erste Hauptrolle als Maria in «West Side Story». Seitdem sang sie in verschiedenen Produktionen wie «Phantom of the Opera», Humperdincks «Hänsel und Gretel», Mozarts «Zauberflöte», «Don Giovanni» und eine weitere Produktion der «West Side Story». Ebenso mehrere Kantaten und Messen, darunter



John Rutters «Magnificat», «Die Schöpfung» von Haydn und Mozarts Requiem, Beethovens «Christus am Ölberg» und Schumanns «Der Rose Pilgerfahrt». Valentina Lisa nahm an verschiedenen grossen Wettbewerben teil. Unter anderem gewann sie die Auszeichnung «Artist of the Year» beim IYMC-Wettbewerb. Durch den 3. Preis am «Musik international Grand Prix» konnte sie im Lincoln Center in New York singen, und durfte sich bei Professor Brian Zeger an der Juilliard School vorstellen. Sie besuchte Meisterkurse bei Brigitte Fassbaender, Adrian Kelly, Brian Zeger, Tobias Truniger, Kelly Thomas und vielen anderen.

Katrin Kern, Wangen SZ/Bütschwil SG
Mezzosopran: Flora

Katrin Kern spielte schon im Kindesalter im Stadttheater in Aschaffenburg. Sie entschloss sich zunächst eine kaufmännische Ausbildung zu absolvieren, um sich das Gesangsstudium «Instrumentalpädagogik Hauptfach Gesang» in Frankfurt zu finanzieren. Parallel dazu absolvierte sie eine Chorsängerausbildung als Begleitstudium an der Gutenberg Universität Mainz. Dazu gehörten u.a. Aufführungen beim Beijing Music Festival Peking, in der Londoner Royal Festival Hall, im Salzburger Festivalhaus, Berlin Philharmonie, Luzern Festival, Festival Musica Strasbourg, Teatro Real Madrid. Weitere Opernerfahrung sammelte sie auch schon während ihres Gesangsstudiums und danach im Opernchor in Frankfurt.



Seit 2017 ist sie festes Mitglied im Bregenzer Festspielchor. Bei Meisterkursen von Professor Arthur Janzen, Kammersängerin Christa Ludwig, Professor Yamina Maamar wurde das Potenzial für eine Solokarriere schnell erkannt und so das solistische Repertoire weiter ausgebaut – unter anderem die Rolle der Senta aus Wagners «Fliegendem Holländer», die Mutter aus Humperdinck's Oper «Hänsel und Gretel». Sie arbeitete bereits mit Klangkörpern wie dem London Philharmonic Orchestra, Berliner Philharmoniker, China Philharmonic Orchestra und berühmten Dirigenten wie Immanuel Krivine, Vladimir Jurowski. Beim diesjährigen 1. «Klassik am See» Open Air in Lachen am See begeisterte sie mit dem Sinfonieorchester Kanton Schwyz das Publikum mit Emmerichs Kalmanns «Csardasfürstin».

Pierre Arpin, Lausanne
Tenor: Alfred

studierte Gesang im Bachelor an der Haute École de Musique de Genève und im Master an der Hochschule für Musik Freiburg i.B. sowie an der Eastman School of Music in Rochester, NY (USA). Im Jahr 2016 übernahm er die Rolle des Gernando in J. Haydns *L'isola disabitata* an der Sommerakademie von La Petite Bande (Leitung S. Kuijken). Im Rahmen der Opernschule an der Hochschule für Musik Freiburg interpretierte er den «Lover» in G. Menottis *Amelia goes to the ball* (Dezember 2020), «Lotterighi» in F. von Suppés *Boccaccio* (Februar 2022) und «Bari-



goule» in P. Viardots *Cendrillon* (Juli 2022, am Theater Freiburg). Er sang auch beim Eröffnungskonzert der Opernsaison an der Eastman School of Music in Rochester, USA (September 2022). Mit dem Ensemble Les Argonautes verkörperte er den «Sailor» in ihrem Album *Dido & Aeneas* von H. Purcell (Herbst 2022). Im Dezember 2023 übernahm er die Rolle des «Molina» in der ersten aufgezeichneten Version von C. Erlangers *La Sorcière* (Leitung G. Tourniaire) in der Victoria Hall in Genf. Im November 2024 wird er sein Debüt in der Rolle des Don José in Bizets *Carmen* (Leitung O. Murith) mit der Opéra des Champs in Bulle geben.

Christian Hilz, Basel/München
Bariton: Germont

Christian Hilz hat sich international als vielseitiger Interpret im Konzertbereich einen Namen gemacht. Einladungen in die Musikzentren Europas und Amerikas, z.B. dem Wiener Musikverein und dem Theater an der Wien, Salzburger Pfingstfestspiele, dem Luzern Festival, im Concertgebouw Amsterdam und den Londoner Proms prägen seine Karriere. Er war zu Gast bei Orchestern wie den Münchner Philharmonikern, den Rundfunkorchestern Köln und München, den London Mozart Players, dem Mozarteum Orchester und der Camerata Salzburg, dem Tonhalle Orchester Zürich und dem Orquesta Nacional de Espana und Chören wie dem Dresd-



ner Kreuzchor, dem Tölzer Knabenchor und den Regensburger Domspatzen. Schwerpunkte seiner künstlerischen Tätigkeit liegen im Bereich des Spätbarocks, der Romantik sowie dem Lied-Repertoire des 19. und 20. Jahrhunderts. Kammermusikalischen Projekten und eigenen Programmen im Spannungsfeld zwischen Sprache und Klang gilt sein zunehmendes Interesse. Seine Diskographie spiegelt das vielfältige Repertoire in mehr als 40 CD-Aufnahmen wider. 2009 – 2024 lehrt er als Professor für Gesang und Kammermusik an der Hochschule der Künste Bern sowie am Schweizer Opernstudio und wurde 2022 zum Mitglied der Leitung der Schola Cantorum Basiliensis berufen.
www.christianhilz.de

Luca Gotti, Basel
Tenor: Gastone

Luca Gotti wurde 1997 in Basel geboren. Er erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Alter von acht Jahren als Teil der Talentförderung Basel-Land. 2017 absolvierte er die Klasse für Studienvorbereitung unter Kathleen Dineen. Daraufhin studierte er an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel bei Gerd Türk und Ulrich Messthaler im Bachelor of Arts Gesang, welchen er im Sommer 2021 abschloss. Zur Zeit setzt er seine Ausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in München bei Julian Prégardien im Masterstudiengang fort. Neben dem Studium erhielt er weitere gesangliche Inputs in verschiedenen



Masterclasses, unter anderem an der Orford Music Academy bei Christian Immler sowie bei Flavio Ferri-Benedetti, Paul Triepels und Margreet Honig. Luca Gotti ist sowohl im Bereich der Oper als auch im Konzert aktiv. Die Musik führt Luca Gotti aktiv durch Europa. Als Solist arbeitet er mit Gruppen und Orchestern, wie den Münchner Symphonikern, dem Theater Orchester Bern/Biel, dem symphonischen Orchester Isartal sowie dem Ensemble La Cetra, unter der Leitung von Andrea Marcon, den Basler Vokalsolisten, unter der Leitung von Sebastian Goll und der Schola Heidelberg, unter der Leitung von Walter Nussbaum, regelmäßig auf internationalen Bühnen.
www.lucagotti.com

Alexander Seidel, Pfäffikon SZ
Bariton: Barone

Alexander Seidel studierte anfangs kirchenmusikalische Fächer. Bald entwickelte er Interesse am Gesang und Dirigieren. Meisterklassen bei Barbara Schlick, René Jacobs, James Bowman, sowie John Carewe und Kurt Masur. Heute ist er musikalischer Leiter des New Sagittarius Consort Zürich und des Messias Chores Zürich, des Rheintaler Bachchores und von SingArt!, sowie Kirchenmusiker der Reformierten Kirchgemeinde Höfe am Zürichsee. Seine besondere Liebe als Gesangssolist neben Oratorium und Oper gilt dem Solorezital: Es entstanden Programme mit Werken von Antonio Vivaldi, Georg Friedrich Händel. Die Gesamtauführung der Songs von Henry Purcell von 2008 bis 2013 mit dem New Sagittarius Consort Zürich war ein wich-



tiges Projekt. Der deutsche Komponist Manfred Schlenker widmete dem Sänger seine Biblischen Duette nach Psalm 90. Thomas Des schrieb für ihn Lieder. Zuletzt sang er die Premiere des Schauspiels «Die Wohlgesinnten» mit Musik von G.F. Händel und H. Purcell am Theater Basel und eine Tournee mit der UA des Liederzyklus «Trödelmarkt der Träume» von Frederic Bolli in der Schweiz. 2019 sang er bereits eine Charakterrolle in Don Pasquale mit dem Sinfonieorchester Kanton Schwyz unter der Leitung von Urs Bamert. Im April 2022 sang er wiederum in der Berliner Philharmonie als Solist in Händels Israel in Egypt. In Zukunft fokussiert er sich auf Charakterrollen in der Oper sowie seine Tätigkeit als Dirigent im Bereich der Chormusik, Oratorien sowie Barockoper.
www.alexanderseidel.net

Pascal Ganz, Meilen ZH
Bass: Marchese

Pascal Ganz studierte privat bei Raymond Connell (Royal Academy of Arts) in London. Derzeit besucht er weiteren Unterricht bei Sandra Trattnigg (diemasterclass) in Zürich. Auf der Bühne sang er den «Le Roi» in L'amour de trois oranges von Sergei Prokofjev, einen «Kobold» in Der Blitz von Jacques Halevy, den «Venanzio» in I Pazzi per Progetto von Gaetano Donizetti, den «Hortensio» in Die Regimentstochter von Gaetano Donizetti, den «Bassa Selim» in die Entführung aus dem Serail von Wolfgang A. Mozart, den «Testaccio» in Nacht in Venedig



von Johann Strauss, in solistischer Aufgabe einen «Sklassen» in der Zauberflöte und war im Chor des Rigoletto von Giuseppe Verdi. Er ist Preisträger des Kammeroper Schloss Rheinsberg Wettbewerbs und Finalist beim Klassikwettbewerb Basel. Als leidenschaftlicher Liedsänger tritt er mit Liedzyklen von Schumann, Finzi, Beethoven und Fauré auf und ist regelmässig als Konzertsänger zu hören. Pascal Ganz absolvierte zuerst ein Studium auf klassischer Gitarre an der Zürcher Hochschule der Künste bei Anders Miolin. Er ist Gewinner zahlreicher Jugendwettbewerbe.
www.pascalganz.com

Bastian Thomas Kohl, Lachen
Bass: Dottore Grenvil

Der deutsche Opernsänger studierte an der Musikhochschule Leipzig sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. Er war Stipendiat des «DAAD» & der Bayreuther Festspiele. Als Kulturbotschafter der «I. Kunst & Kulturwoche» (B-W) wirbt er seit 2018 für seine Geburtsstadt Bitterfeld-Wolfen (Sachsen). Der Bassist ist Dozent an der HS Merseburg für Kultur und Medienmanagement, Brandambassador bei «Matchspace Music AG» in Zürich & der «Neubi mbH» in seiner Heimatstadt Bitterfeld-Wolfen. Er ist künstlerischer Leiter mehrerer Grossprojekte & Gründer des ABI-SO» - Sinfonieorchester Anhalt-Bitterfeld, mit dem



er durch Deutschland tourt. Für seine kulturellen Verdienste wurde er 2022 mit dem Orden «Albrecht der Bär» in GOLD geehrt. Gründer und Leiter des 1. «Klassik am See» im Hafengebieten Lachen im Juni 2023. Konzert- und Opernauftritte international: Berliner Philharmonie, Mailänder Scala, Opera Bastille Paris, Bregenzer Festspielhaus, Origenfestival Cultural, Opernhaus Genf, Teatro Comunale, Wiener Musikverein, Opernhaus Zürich, Salzburger Felsenreitschule, Teatro della Fortuna, Teatro ventidio Basso, Theater St. Gallen, Schweizer Kammeroper, Warschauer Philharmonie, St. Petersburger Philharmonie, Kurhaus Wiesbaden, Alte Oper Vilnius, Beijing Concertthall, u.a.
www.BastianKohl.com

Alina Kasper, Richterswil
Sopran: Giuseppina

Alina Kasper begann mit vier Jahren Violine zu spielen. Bald darauf fand sie den Weg ins Kindermusiktheater Wädenswil, wo sie seit der Gründung 6 Jahre lang dabei war. Ihre Leidenschaft fürs Singen und Theater-Spielen war sehr gross. So war es nur logisch, dass sie später gerne beruflich auf der Bühne stehen wollte. Als Teenager lernte sie zusätzlich Klarinette. Mit beiden Instrumenten war sie in verschiedenen Sinfonie- und Blasorchestern im Kanton Schwyz und Zürich tätig. Unter anderem war sie einige Jahre im Sinfonieorchester Kanton Schwyz als Geigerin dabei. Während der Berufslehre durfte Alina bereits mit Regisseur Dominik Flaschka im Musical Cabaret zusammenarbeiten.



ten. In dieser Zeit erhielt sie Gesangsunterricht bei Brigitta Pälänkäs. Nach der Berufslehre absolvierte sie die Ausbildung zur Musicaldarstellerin und Schauspielerin an der SAMTS StageArt Musical & Theatre School und Stage Academy of Switzerland. Schon während der Ausbildung war sie in verschiedenen Stücken zu sehen, wie z.B. Arsen und Spitzenhäubchen oder Spielverderber, letzteres in der Hauptrolle zu sehen. Ein Abstecher vor die Kamera war ein weiterer Meilenstein im künstlerischen Werdegang von Alina. Sie durfte mit dem deutschen Regisseur und Produzent Timur Öрге einige Kurzfilme drehen. Zuletzt war sie in der deutschsprachigen Uraufführung «verliebt, verbüült, verbrannt», eine Produktion des Volkstheaters Wädenswil, in einer tragenden Rolle zu sehen.

Christoph Hummel, Galgenen
Bass: Diener Floras

Christoph Hummel lebt mit seiner Familie in Galgenen SZ. Er ist gelernter Steinmetz und Bildhauermeister und eine seiner grossen Leidenschaften ist der Gesang. Seit 1986 ist er als Bass Mitglied im Teamchor Jona und im Vokalensemble Dilettanti, beide unter der Leitung von Max Aeberli. Als Solist und Sänger wirkt er in der Region und hat, neben seinen Stammchören, schon mit verschiedenen Musikern Konzerte und Pro-



jekte realisiert. Neben Hochzeiten, Beerdigungen und diversen Gottesdiensten durfte er auch schon verschiedene Arien und Werke solistisch mitgestalten, etwa De veni a la Finestra aus Don Giovanni mit dem Mandolinenorchester Rapperswil, das Magnificat von John Rutter mit dem Kirchenchor Freienbach, Porgy & Bess von George Gershwin und Hope of Loving von Jake Runestad mit dem Festivalchor Arosa. Als Notar in Don Pasquale beim SOKS/Oper auf Reisen und im Oratorium Samuel von Elia Bertschi.

octapharma®

For the safe and optimal use of human proteins

Bewirtschaftung
Verkauf
Erstvermietung
Bautreuhand
Schätzung
Beratung

Engagiert, erfahren
und kompetent
für Immobilien

für Immobilien
:tuwag



SVIT
Zürich

Wädenswil | Telefon 044 783 15 50 | www.tuwag.ch



- Treuhand-Dienstleistungen wie Buchführung, Abschlussberatung, Lohnadministration
- Steuerberatung
- Nachfolgeregelung

Seit 25 Jahren ihr zuverlässiger
Treuhand-Dienstleistungspartner:

Züger Treuhand AG | Bahnhofplatz 6 | Postfach 348 | CH-8854 Siebnen
Tel. 055 450 51 00 | Fax: 055 450 51 09 | info@zueger.ch | www.zueger.ch



OPERNHAUS
ZÜRICH



CARMEN



ab 7 Apr 2024



Volkswagen Service

Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service

Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.



Multimotor Siebnen

Glarnerstrasse 94, 8854 Siebnen
Tel. 055 450 80 40, partner.volkswagen.ch/multimotor

VORWERK



Alles rund ums Chämi !

Keller + Bombana GmbH

Kaminfegerarbeiten / Kaminbau
Amtl. Feuerungskontrollen / Brandschutz

Industriestrasse 11 - 8864 Reichenburg
Tel. 055 444 30 50 / info@kamin.ch / www.kamin.ch

Z ZÜRICH



**JZJ
NÄHATELIER
JANA ZÜGER JASOVA**

Seeblickstrasse 1a
8730 Uznach

atelier.jzj@gmail.com
www.jzj-naehatelier.ch

076 472 17 12

Barbara Schlumpf **Regie, Spielkonzept und Text**

La Traviata 2024 ist ihre dritte Opern-Inszenierung mit dem SOKS (2017 Così fan tutte, 2020 Don Pasquale). Als anerkannte Regisseurin und künstlerische Leiterin hat sie 40 Jahre Theater-Erfahrung, in der Inszenierung von Festspielen, Freilichttheatern und massgeschneiderten Aufführungen an unkonventionellen Orten. Theaterdiplom an der Fachhochschule «Scuola Teatro Dimitri» in Verscio, spezialisiert in Theaterimprovisation und Choreographie.



Beim Schweizer Radio SRF in Zürich während zehn Jahren Hörspiel-Regisseurin und Dramaturgin. Nationale Grossinszenierungen vor dem Regierungsgebäude St.Gallen, im Tellinghaus Altdorf, Ballenberg, Freulerpalast Näfels, Schwyzer Japanesenspiele, Schlosshof Rapperswil, auf dem Linth-Seitenkanal, auf der neu eröffneten Autobahnbrücke oder im Hof des Kreuzstiftes Schänis usw.

Seit 1991 Regisseurin der Commedia Adebar Uznach und lange Jahre für die Theatergruppe Chärnehus Einsiedeln, wo sie vier Theaterstücke von Thomas Hürlimann uraufgeführt hat.

Auszeichnungen, Experten-Mandate sowie aktuell Präsidentin der St.Gallischen Kulturstiftung. Barbara Schlumpf wohnt in Uznach SG. www.barbaraschlumpf.ch

Rolf Derrer **Licht, Raum, Technische Leitung**

Rolf Derrer arbeitet seit 1969 am Theater, unter anderem als technischer Leiter 1971 – 1975 unter der Direktion von Horst Zankl am Theater am Neumarkt in Zürich. 1975/76 Musiker-ausbildung in den USA. Seit 1980 freischaffender Lichtdesigner, unter anderem an Bühnen in Berlin, Hildesheim, München, Frankfurt, Prag, Lyon, Barcelona, Amsterdam, Tokio, New York, Kairo und der Schweiz. Zusammenarbeit unter anderem mit den Regisseurinnen und Regisseuren Peter Brook, Robert Wilson, Peter Stein, Ruth Berghaus, Andrea Breth, Jürgen Flimm, Tadeusz Kantor, Yukio Ninagawa, Jean Grädel, Gian Gianotti, Volker Hesse und Christoph Marthaler. Mitinitiator des Zürcher Theaterspektakels und des Theaterhauses Gessnerallee in Zürich. Er ist Mitglied der Theatergruppe Il Soggetto und arbeitet als Lichtdesigner für diverse andere freie Gruppen (u.a. für Karl's kühne Gassenschau, Smomos & Smomos Theater), für Festspiele und Festivals (u.a. für das Welttheater Einsiedeln, die Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf, die Internationalen Musikfestwochen Luzern), für diverse Pop-Interpreten (etwa Züri-West) und Orchester (u.a. Basel Sinfonietta) sowie für das Schweizer Fernsehen SRF. Er versteht sich weniger als Techniker denn als ein von Inhalten ausgehender Theatermann, der die Dramaturgie des Lichtes auf das jeweilige Stück abstimmt.



Yvonne Forster **Kostüme, Ausstattung**

Nach ihrem Studium zur staatlich geprüften Modedesignerin war Yvonne Forster zunächst als Kostümassistentin am Theater Freiburg tätig und begann nach zwei Jahren mit eigenen Kostümausstattungen in Oper, Schauspiel und Tanz. Seit 1999 arbeitet sie als freischaffende Kostümbildnerin an verschiedenen Theatern in Deutschland, der Schweiz und in Österreich u.a. und aktuell für das Landestheater Linz, die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf, die



Staatsoper Hannover, das Theater Hagen, das Theater Lübeck, das Theater Freiburg, das Staatstheater Mannheim, das Schauspielhaus

Salzburg, sowie das Konzert Theater Bern. Mit den Regisseuren Cihan Inan, Gregor Horres, Gerd Heinz, Klaus Hemmerle, Norbert Hilchenbach u.v.a. verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit. Auch im Bereich Kinofilm ist sie tätig, der letzte Film, «Zone Rouge» lief im Herbst 2018 in den Schweizer Kinos. Ein weiteres Standbein ist die langjährige und fortwährende Assistenz im Atelier des Künstlers Anselm Kiefer in Croissy, in der Nähe von Paris.



Nicole Lux **Kostüme Assistenz**

Nach Abschluss eines Lehramtstudiums zog es Nicole Lux ans Theater Freiburg. Dort arbeitete sie in verschiedenen organisatorischen Bereichen (Intendantzbüro, Öffentlichkeitsarbeit, Festivalorganisation, Produktionsleitung Ballett Freiburg Pretty Ugly, Projektkoordination Senio-rentheater methusalems) und in der Ausstattung (Requisite, Mitarbeit Bühnen- und Kostümbild). Freiberufliche Tätigkeiten für Kultur (u.a. Musikhochschule Freiburg/Freiberger Institut für Musikermedizin, ensemble recherche, Freiburger Barockorchester) und Bewegung (Sport- und Taiji Lehrerin). Seit 2021 Mitarbeiterin im Team von Anselm Kiefer.



Brigitte Spirig **Regieassistenz**

Eidg. Handelsdiplom 4 Jahre Kantonsschule Sargans, 15 Jahre Leitung Tourismusbüro, 30 Jahre Geschäftsleitungsassistentin sowie Führung Finanz- und Rechnungswesen/Personal in Bauindustrie, Anlagenbau und Projektmanagement. Liebhaberin von Oper, Theater, Geschichte, Natur und der immer überraschenden, berauschten Inszenierungen der begeisterten und begeisternden Regisseurin Barbara Schlumpf.



Sinfonieorchester Kanton Schwyz

Das «SOKS» ist als Klangkörper und in der Form speziell: Als «Sinfonieorchester Auser-schwyz» 2004 gegründet, treten wir seit 2014 als «Sinfonieorchester Kanton Schwyz» auf und «leben», sprich bringen, das abendländische Kulturerbe, die grossen sinfonischen Werke der klassischen Musik von Barock bis Moderne, in Säle und Kirchen des Kantons Schwyz - zwischen Linthgebiet und Vierwaldstättersee. Das Orchester zählt je nach Besetzung zwischen 40 und an die 80 Berufsmusiker, Musikstudenten und begeisterte Liebhabermusiker und konzertiert unter der Leitung seines Dirigenten Urs Bamert in einem jährlichen Zyklus von drei bis vier eigenen Konzertsessions. Dazu kommen einzelne Konzertengagements, jüngst für die Neujahrskonzerte, das 1. «Klassik am See» in Lachen und das überlaufene «Nussbaumer Family Meets SOKS» im Dezember 2023. Mit einer innovativen und publikumswirksamen, qualitativ hochstehenden Programmgestaltung – fast 70 Programme und 170 Aufführungen – hat sich das SOKS einen hervorragenden Namen geschaffen: Oster- und Adventskonzerte mit «4 Jahreszeiten» oder der Schweizer Akkordeonistin Viviane Chassot, Bruckners legendäre 7. Sinfonie, «Schéhérazade», Mahler-Lieder mit dem international gefeierten Bariton Christian Hilz oder «Women Composers» – ja sogar zwei szenische Opern hat das SOKS eigen-produziert, «Oper auf Reisen»: Eine vom Publikum gefeierte, raffiniert nach den eingeschränkten Möglichkeiten der Säle realisierte «Cosi fan tutte» von Mozart bzw. vor vier Jahren Donizettis «Don Pasquale», beide mit der Uznacher Regisseurin und Dramaturgin Barbara Schlumpf. Ebenfalls ein Konzertereignis

erster Güte und zugleich Ausbildungsprojekt – kantonale Jugend- und Nachwuchsförderung in Breite und Spitze! - ist das Programm «Schwyzer Streicher-Nachwuchs @ SOKS!»: Dieses erlebte nach der Premiere vor 4 Jahren im Sommer 2022 eine erfolgreiche Zweitauflage, als komplette Ausbildungs- und Konzertwoche zusammen mit jungen ungarischen Roma-Musikern des Snétberger Music Talent Centers.

Stimmführer des SOKS sind in der Region lebende und tätige Musiker und Musiklehrer, darunter Donat Nussbaumer (Zürcher Kammerorchester), Raphaela Kümin, Anja Schärflinger, Alicia Giezendanner, Seraina Nussbaumer, Diana Tobler und Rita Goldberg (Violine), Cyrill Greter, Valentina Faccoli und Meinrad Kuchler (Bratsche), Severin Suter, Monika Greenwald, Ruth Müri und Cornelia Leuthold (Cello), sowie Susann Brandenburg und Astrid Grab (Kontrabass). Dazu kommen viele bekannte Bläserprofis, darunter Caroline Werba, Yoko Jinnai, Gabriel Schwyter, Roland Bamert, Felix Messmer, Sebastian Kälin und Sebastian Rauchenstein, Marlies Bruhin, Roger Rütli u.a.m.. Sie alle geben ihr Wissen und ihre Erfahrung jungen, talentierten Musikern und Musikstudenten weiter, welche aus den regionalen Musikschulorchestern herauswachsen und sich hier die so wichtige Orchesterpraxis aneignen können.

Die Förderung einheimischer Solisten ist ein zweites grosses Anliegen. Viele Stimmführer und Solobläser konzertierten als Solisten mit dem Orchester, aber auch junge Talente aus der Region wie die Pianistinnen Patricia Ulrich, Eleonora Em und Laura Pöpplein, die Sopranistinnen Stephanie Ritz, Michaela Unsinn und Jelena Dojcinovic, der Bariton Christian Hilz,



die Flötistinnen Caroline Werba, Katharina Egli und Fabienne Bisig, die Geiger Mira Nauer und Raphael Nussbaumer, die Bratschistinnen Andrea Burger und Lisa Weiss, die Klarinetistinnen Rahel Trinkler und Mirjam Wyler, der Hornist Felix Messmer, und die beiden jungen Blockflötisten Leonora Bisig und Franz Hahn. Dazu kommen international bekannte Solisten, etwa das Perkussionsduo «SchlagArt» von Musikhochschule/Tonhalle Zürich, die Hackbrett-Musikerin Olga Mishula, der Lachner Bassist Bastian Kohl - und mit den jungen Höfnern von SARZ sogar eine Rockband! Seit 2010 wurden auch gesamt-kantonale Streicherförderungsprojekte initiiert sowie gemeinsame Konzerte mit regionalen Jugendorchestern, etwa der Jugendmusik Siebnen und dem Kantonsschulorchester Auserschwyz, dazu Projekte mit renommierten Chören, ja sogar Jodelclubs. Das SOKS war schon früh bekannt mit mehreren Projekten von «Kinder-» und «Kommentierten Konzerten» zusammen mit SCHWYZKultur+. Der Kanton Schwyz verfügt mit dem SOKS über ein «grosses» Sinfonie-

orchester, das unser Kulturerbe vom Barock über die Klassik und Romantik bis zur zeitgenössischen Musik pflegt und aktualisiert, regelmässig zeitgenössische, aber auch Schwyzer, Schweizer und in der Schweiz wirkende Komponisten aufführt, und junge (und ältere...) vorwiegend einheimische Solisten fördert. Es initiiert Opern und Cross-Over-Projekte mit Rock-Bands, Jodelclubs und Popsängerinnen, und vermittelt Musik an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, betreibt intensive und fokussierte Nachwuchs-Ausbildung und -Förderung im Bereich der Streicher und Bläser – und alles in Werkauswahl und Grossbesetzungen, wie man sie sonst eher in den grossen Konzertsälen der Städte zu hören bekommt, von Bach, Vivaldi und Gaspard Fritz über Mozart, Beethoven und Schubert bis Dvorak, Bruckner, Ravel, Debussy, Schostakowitsch, Rimsky-Korsakoff, Kodály und neuerdings sogar Gustav Mahler – mit einer auch in Epidemie-Zeiten bemerkenswert regelmässigen Konstanz.

www.soksz.ch

Urs Bamert, musikalische Leitung

Urs Bamert stammt aus Siebnen und hat nach der Matura am Kollegium Nuolen SZ an den Musikhochschulen Luzern und Zürich studiert, mit Lehr- und Konzertdiplom für Klarinette sowie Musiktheorie, bei Giambattista Sisini, Elmar Schmid bzw. Gerald Bennett. Zuzüger in Schweizer und deutschen Orchestern, so im Sinfonieorchester Basel, Contrechamps Genf, Luzerner Sinfonieorchester und beim SWR in Stuttgart. Mitglied der Schwyzer Kammermusik-Vereinigung «Accento musicale», des Bläserensembles «DiVent» und des Ensembles «4 clarinets». Er unterrichtet Klarinette, Musiktheorie und Dirigieren an den Musikschulen Obermarch, Wollerau, Talent Ausserschwyz und an der Kaleidos Musikhochschule, sowie beim Programm «Jugend und Musik» als J+M-Ausbildender. Etliche SchülerInnen aus seinen Klarinetten- und Dirigierklassen sind heute selber Berufsmusiker. Während 25 Jahren wirkte er als Seminar- und Kantonsschullehrer für den Kanton Schwyz.

Seine Ausbildung zum Dirigenten erhielt Urs Bamert unter anderem von Tony Kurmann (Altendorf), Walter Hügler (Biel), Richard Schu-

macher (Valsolda/I), Eugene Corporon (USA/Kerkrade NL), Tsung Yeh (USA/Zürich) und Kurt Masur (New York). Dieses Wissen gibt er bei den Innerschweizer Musikverbänden jungen Dirigenten weiter.

Urs Bamert dirigiert auch das sinfonische Blasorchester Feldmusik Jona, und leitete Jahrzehnte das Blasorchester Musikverein Verena Wollerau, die Jugendmusik Siebnen, ebenso das Jugendblasorchester Höfe sowie das Schwyzer Kantonale Jugendblasorchester SKJBO, bei letzteren zwei gehört er zu den Mitgründern. Ausland-Tourneen führten ihn unter anderem nach Deutschland, Prag, Valencia, nach Rom in den Vatikan, in die Niederlande und in die Ukraine. Er war beim Schweizer Radio DRS2 Redaktor für die Sendungen mit konzertanter Bläsermusik, und präsierte lange die Schweizer Sektion der «World Association for Symphonic Bands and Ensembles» WASBE. Arrangeur zahlreicher Werke für verschiedenste Besetzungen, insbesondere für sinfonisches Blas- sowie Kammer- und Salonorchester. Expertentätigkeit an regionalen, nationalen und internationalen Musikwettbewerben.

WAS LÄUFT IM
KANTON
SCHWYZ
??????

FACEBOOK.COM/SCHWYZKULTUR
WWW.SCHWYZKULTUR.CH

Aktuelle
Nachrichten und
Anlässe im grössten
Schwyzer
Veranstaltungskalender.



Kostenlose
Funktions-
Kontrolle
Abwasser
+ Lüftung

Es lohnt
sich!

Die Funktionskontrolle von RohrMax ist **immer kostenlos**, auch ohne Reinigungsauftrag.

Bestellen via Handy,
QR-Code scannen



Fachwissen vor Ort
bestellen: 0848 852 856
rohrmax.ch info@rohrmax.ch

Tragen Sie Sorge zu Ihrem Haus
Ablaufprobleme?

ROHRMAX



Ihre Zeitung der leisen
und der lauten Töne.

Jetzt testen:
**6 Wochen/
CHF 25.-**
Tel. 0844 226 226
abo.somedia.ch

linthzeitung.ch

Linth-Zeitung

**Lokaler geht nicht.
Üsi Ziitig.**



www.bote.ch

Nicht im Fernsehen

Nicht im Radio

**Nicht in den
grossen Zeitungen**

**Nicht auf
Social Media**

Alle regionalen News
finden Sie **nur in Ihrer
Lokal- und
Regionalzeitung**

**Sie haben noch kein Abonnement
des Einsiedler Anzeigers?**

Kontaktieren Sie uns
Wir beraten Sie gerne

Einsiedler Anzeiger

055 418 95 60 | www.einsiedleranzeiger.ch | inserate@einsiedleranzeiger.ch
Bahnhofplatz 8, Postfach, 8840 Einsiedeln

alles unter
einem Dach

**march 24
höfe 24**



Theiler Druck AG
Mehr als Papier und Farbe.

• Mediaservice •

kompetent – in jedem Bereich

044 787 03 00

fs **FREIER SCHWEIZER**
Üsi Lokalzytig



Küssnacht hat vieles zu bieten

Wir berichten darüber!

Bahnhofstrasse 39 | 6403 Küssnacht am Rigi | Tel. 041 854 25 25
E-Mail: verlag@freierschweizer.ch | www.freierschweizer.ch

Orchestervorstand SOKS

Das Sinfonieorchester Kanton Schwyz ist ein Verein gemäss ZGB, gemeinnützig, nicht gewinnorientiert und steuerbefreit.

Der Vorstand besteht aus drei Personen

Präsident	Dr. Guido Schätti, Pfäffikon SZ
Kassier	Dr. Rolf Baumann, Wilen bei Wollerau
Sekretär	Markus Senn, Wangen

Musikkommission

Marketing/Website	Alicia Giezendanner, Brunnen Gábor Bartók, Zürich Thomas Schalch, Wädenswil Anna Schmidt, Wollerau
Künstlerische Leitung	Urs Bamert, Siebnen
Konzertmeister	Donat Nussbaumer, Altendorf
Besondere Aufgaben	Rahel Spiess, Wangen
Ticketsystem	Fabienne Fischli und Andy von Holzen, Tuggen
Rechnungsprüfung	Ursina Menti, Zürich

Besetzung Stand: 20.12.2023

Violine

Donat Nussbaumer,
Konzertmeister
Raphaela Kümin,
Stimmführerin 2. Violine
Adriana Bamert
Rolf Baumann
Rebekka Burgener
Fabienne Fischli
Alicia Giezendanner
Rahel-Maria Glaus
Rita Goldberg
Susanne Nauer
Seraina Nussbaumer
Anna Nydegger
Anna Schmidt
Ulrike Schoellhammer
Markus Senn
Silvia Solari
Christian Steffen
Michele Tabet
Diana Tobler
Noemi Zehnder-Stiglechner
Yolanda Ziltener

Viola

Valentina Faccoli,
Stimmführerin
Kathrin Degen
Dieter Jaepel
Helen Küchler
Meinrad Küchler
Silvia Simeon

Violoncello

Severin Suter, Stimmführer
Lisa Ghersi
Monika Greenwald
Cornelia Leuthold
Anna Lüthi
Ruth Müri
Valerie Ochsner

Kontrabass

Susann Brandenburg,
Stimmführerin
Martin Egert
Astrid Grab

Flöte/Piccolo

Caroline Werba, Solo
Rahel Spiess

Oboe

Yoko Jinnai, Solo
Shoko Miyake

Klarinette

Gabriel Schwyter, Solo
Rahel Trinkler

Fagott

Roland Bamert, Solo
Katalin Cziegler

Horn

Felix Messmer, Solo
Florian Diethelm
Sebastian Kälin
Stefan Mittelholzer
Sebastian Rauchenstein

Trompete

Valentin François, Solo
Christian Meier

Posaune

Marlies Bruhin-Rhyner, Solo
Philipp Powell
Ben Kündig

Cimbasso

Markus Hauenstein

Timpani/Schlagzeug

Katsu Hiraki

Chor ad hoc

Nina Baranska
Jinny Gyeomseo Bertschin
Lili Bodi
Paula Günther
Rosmarie Kälin-Mortensen
Alina Kasper
Yesol Kim
Lucie Marcille
Christoph Hummel
Jong-Yun Hur

Chor-Schauspieler:innen

Vreni Bürgi
Daniel Emmenegger
Doris Emmenegger
Brigitte Felber
Eleonore Hesse
Martin Ziltener
Christoph Zürrer



Herzlich willkommen!

Das gepflegte Dorfrerestaurant mit der guten Küche. Heimelige, gemütliche Lokalität für feine À-la-carte-Menüs, Bankette und vieles mehr.

Aktuelle News sowie das täglich frische Mittagsmenü finden Sie immer auf Instagram und Facebook. Das Hirschen-Team freut sich auf Ihren Besuch!

**Reservationen: Telefon 055 440 11 49
oder auf www.hirschen-wangen.ch.**

Alle Infos unter www.hirschen-wangen.ch



ENERGIE ZUM LEBEN.

www.ezl.ch



Freundeskreis

Wir danken den fast 150 Mitgliedern des «Freundeskreises Sinfonieorchester Kanton Schwyz» für ihre grosszügige Unterstützung - ohne sie wären insbesondere aufwendige ausserordentliche Projekte wie das kürzliche Frauen- Klavierprojekt oder die «Traviata» nicht realisierbar! Mitglied werden Sie durch die mindestens einmal jährliche Einzahlung eines Unterstützungsbeitrages in freier Höhe. Mitglieder des Freundeskreises erhalten für eines der September-Konzerte ab einem jährlichen Total-Beitrag von CHF 70.- ein Freiticket, ab CHF 120.- zwei Freitickets. Als Mitglied des Freundeskreises erwähnen wir Sie auf unserer Website und in unseren News namentlich, Beiträge ab 500.- zusätzlich auch im nächstfolgenden Programmheft. Wir bitten Sie um Mitteilung, falls Sie da ungenannt bleiben möchten.

Kontakt: www.sinfonieorchester-kanton-schwyz.ch

E-Mail: info@soksz.ch

Adresse: Freundeskreis Sinfonieorchester Kanton Schwyz, Stachelhofstr. 21, 8854 Siebnen

Kontoverbindung: Schwyzer Kantonalbank, Sinfonieorchester Kanton Schwyz,

IBAN CH53 0077 7005 6921 4016 1 «Freundeskreis»



VICTORINOX

CONVISA®

Wir wünschen unvergessliche Klangerlebnisse

UNTERNEHMENS-, STEUER- & RECHTSBERATUNG | WIRTSCHAFTSPRÜFUNG
SCHWYZ PFÄFFIKON ALTDORF

Q Schweizer Institut für Qualitätsmanagement
Test Hörsystemanbieter
TESTSIEGER
HÖRGEHÖR, LÄRM- & HÖRABWEISUNG
www.hearingcare.ch

Ausgezeichnet für das beste Gesamtpaket aus Service und Beratung.

Holen Sie sich die Musik in Ihr Leben zurück.

Jetzt Termin vereinbaren und **Ihre Hörstärke** im Neuroth-Hörcenter in **ihre Nähe gratis testen.**

HÖRLÖSUNGEN VON

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Neuroth-Hörcenter in ihrer Nähe
Gratis-Service Nummer: 00800 8001 8001
Über 80 x in der Schweiz und Liechtenstein.

neuroth.com

vielseitig, wandelbar & persönlich.

Dein Tagungs- und Kulturzentrum
mit Restaurant, mitten in Schwyz.
mythenforum.ch

 **MythenForum**
Schwyz

**Wir unterstützen Vereine und Institutionen
in ihren Aktivitäten.**

Zur Förderung des gesellschaftlichen und
kulturellen Lebens der Gemeinde Feusisberg.



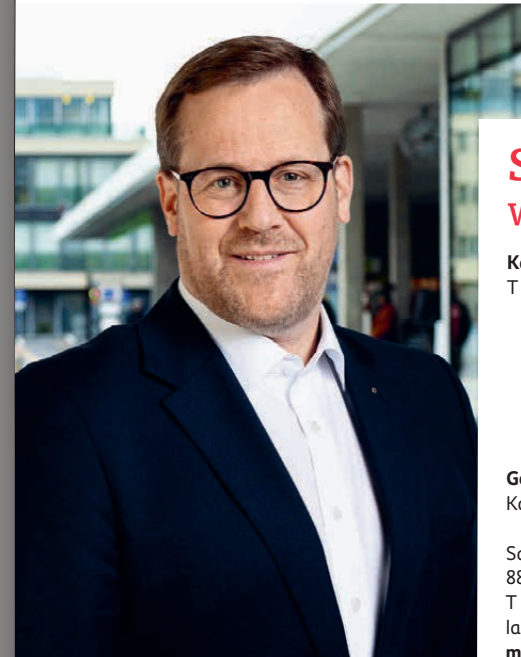
admin@sponsorclub-schindellegi.ch
Neuhofstrasse 10, 8834 Schindellegi



**AUCH FÜR IHRE
BEDÜRFNISSE:
EINE BANK, DIE TROTZ
HOHER BERGE
WEITSICHT BESITZT.**

**GUT BERATEN, SCHWYZER ART:
BODENSTÄNDIG, ZUVERLÄSSIG, FACHKUNDIG.**

www.szkb.ch



**Sie spielen die Musik.
Wir begleiten Sie dabei.**

Kaspar Michel, Generalagent
T 055 451 93 00, kaspar.michel@mobilier.ch

Generalagentur Lachen
Kaspar Michel

Sagenriet 3
8853 Lachen
T 055 451 93 00
lachen@mobilier.ch
mobilier.ch



Der Spezialist für alle Bereiche der Bau- und Raumakustik.

Proberäume, Schulen, Studios, Kinos, Auditorien, Mehrzweckräume, Konzertsäle

Ihr Ansprechpartner:
Marco Kuster
Dipl. El. Ing. ETH SIA / Dipl. Akustiker SGA

Kuster + Partner AG
Sagenriet 9
8853 Lachen

E-Mail: lachen@kusterpartner.ch
Telefon: 055 462 10 62

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Stand: 20.12.2023

Partner, Globalgönner/-sponsoren, Gönner «Solist»

Kulturkommission Kanton Schwyz
Asuera Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Markant Stiftung
Peter Baumann Foundation
Markant Handels- und Industriewaren-Vermittlungs AG (Pfäffikon)
Octapharma AG (Lachen)
Oswald Grübel (Wollerau)

Hauptgönner/-sponsoren

Casino Pfäffikon
Verkehrsverein Höfe am Etzel
KulturZürichseeLinth
Stadt & Ortsgemeinde Rapperswil-Jona
Kühne Stiftung
Stiftung Sustinas
Stiftung anonym
Feusi Immobilien (Schmerikon)
Marty Architektur AG (Schwyz/Altendorf)

Sponsoren

Bezirk March
Gemeinde Freienbach
Gemeinde Schwyz
Gemeinde Wollerau
Migros Kulturprozent/Genossenschaften Migros Zürich und Luzern
Sponsorclub Feusisberg-Schindellegi
Hotel Seedamm Plaza (Pfäffikon SZ)
Kuster + Partner AG Bauphysik (Lachen)
Mythenforum AG (Schwyz)
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, GA Lachen Kaspar Michel
Schwyzer Kantonalbank
Dr. Toni Ebner (Hurden)

Gönner

Ursimone Wietlisbach Foundation
CONVISA AG (Schwyz/Pfäffikon)
Carl & Elise Elsener-Gut Stiftung/Victorinox AG (Ibach)
Energie Zürichsee Linth AG (Rapperswil-Jona)
Geberit Verwaltungs AG (Jona)
prosiebnen.ch
Tuwag Immobilien AG (Wädenswil)
Vorwerk International & Co. KmG (Wollerau)
Zürich Versicherung GA Marcel Böni Lachen

Züger Treuhand AG (Siebnen)
Daniel Heini (Wollerau)
Susi & Ueli Metzger (Richterswil)

Patrons

Gemeinde Sattel
Korporation Wollerau
Dieci Pizzakurier (Rapperswil SG)
OTTO's AG (Sursee)
Pamasol Willi Mäder AG (Pfäffikon SZ)
Schweizerische Südostbahn AG (St. Gallen)
Mona Birchler & Werner Klein (Einsiedeln)
Dr. Alois Dobler (Lachen)

Medienpatronat

Bote der Urschweiz
Einsiedler Anzeiger
Freier Schweizer
Höfner Volksblatt / March-Anzeiger
Linth-Zeitung

Redaktion Programmheft

Urs Bamert (Siebnen)

Gestaltung

Patrick Mettler, onelook GmbH (Einsiedeln)

Druck

Theiler Druck AG (Wollerau)

Apéro vor der Aufführung und in der Pause

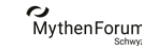
In Wangen und Schindellegi durch das SOKS, an den anderen Aufführungsorten durch die Säle

Inserenten im Programmheft

Keller + Bombana GmbH Kaminfeger (Reichenburg)
JZJ Nätatelier GmbH Jana Züger (Uznach SG)
Multimotor AG (Siebnen)
Musik Spiri (Meilen)
Neuroth Hörcenter AG, (Zug/Lachen/Schwyz/Wädenswil)
Opernhaus Zürich
Restaurant Hirschen (Wangen)
Rohrmax AG (Grüningen)
Seedamm-Immobilien AG (Pfäffikon SZ)

Vergünstigungen

KulturLegi Caritas Zentralschweiz

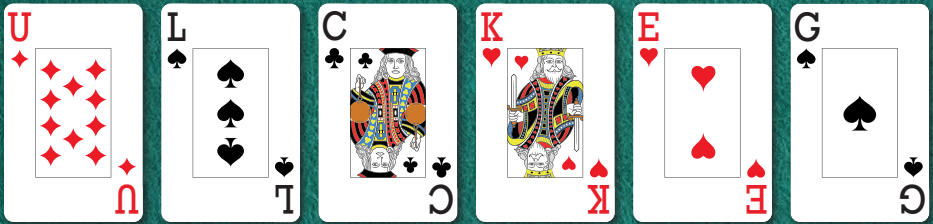


Konzertvorschau: Osterkonzerte 2024

Ostersonntag, 31. März 2024, 17.15 Uhr, Einsiedeln, Jugendkirche
Ostermontag, 1. April 2024, 17 Uhr, Altendorf, Pfarrkirche

Peter Tschaikowsky: Souvenir d'un lieu cher op. 47, für Violine und Streichorchester
Astor Piazzolla: Las Cuatro Estaciones Portenas, für Violine und Streichorchester
u.a.m

Solistinnen: Die beiden jungen einheimischen, orchester-eigenen und im SOKS «aufgewachsenen» Musikerinnen und Musikstudentinnen Anja Schäringer, Schindellegi, und Alicia Giezendanner, Brunnen, Violine



Was hat 5 Buchstaben,
ist nicht käuflich, aber wertvoll?



Zur Lösung